

Vierjährige Planung wird jetzt umgesetzt

Das Millionenprojekt „Ersatzneubau für die Brücke Wadendorf“ der Gemeinde Plankenfels ist gestartet. In dieser Woche fand die erste Baubesprechung vor Ort für alle beteiligten Planer und Firmen mit Bürgermeister Harald Wich und Florian Müller, Projektleiter der Verwaltungsgemeinschaft Hollfeld statt.

Von Dieter Jenß

PLANKENFELS. Die Planungen für eine der größten Herausforderungen in jüngster Zeit für die Gemeinde Plankenfels laufen bereits seit vier Jahren. Genehmigungen vom Wasserwirtschaftsamt und dem Landratsamt bis hin zur Zusage zum Maßnahmenbeginn von der Regierung von Oberfranken liegen vor. Es ist eine Förderung von 70 bis 80 Prozent in Aussicht gestellt. Die Planung liegt in den Händen des Ingenieurbüros IBT Bindlach. Dieses war bei der Start-Baubesprechung durch Geschäftsführer Hans Sascha und Bauleiter Jörg Würstl vertreten. Nach der Ausschreibung wurde durch den Gemeinderat als das wirtschaftlich annehmbarste Angebot der RAAB Baugesellschaft mbH & Co KG aus Ebensfeld in Höhe von 1,316 Millionen Euro der Auftrag erteilt, die durch Bereichsleiter Markus Endres, Polier Georg Tempel und Lisa Damm, Bauleitung Tiefbau vertreten waren. Bekanntlich ist die Brücke in der Ortsmitte von Wadendorf über die Wiesent auf Grund baulicher Mängel seit Jahren auf 20 Tonnen tatsächliches Gewicht beschränkt.

— **Projektvorstellung durch Ingenieurbüro:** Diese erfolgte durch Stefan Streicher vom Ingenieurbüro IBT Bindlach in der Mai-Sitzung des Gemeinderates. Er erläuterte dabei von der Ist-Aufnahme, über die technischen Abstimmungen und Freigaben bis zur Zusammenarbeit mit dem Wasserwirtschaftsamt Hof und der Regierung von Oberfranken die bisherige Vorgehensweise. Anhand eines aktuellen Lageplans wurde die geplante Maßnahme in allen Details vorgestellt und im Zusammenhang mit dem direkten Umfeld erläutert. Ein wesentlicher Bestandteil der Planung war die Berücksichtigung von Hochwasserereignissen. Die neue Brücke wurde entsprechend höher vorgesehen, um auch bei einem möglichen Hochwasserereignis die Befahrbarkeit sicherzustellen. Dabei erläuterte Ingenieur Streicher den Höhenplan der Brücke sowie die Regelquerschnitte. Zuletzt musste die Kommune noch auf das Gutachten zur Kampfmittelvorkundung warten. Im Ergebnis konnte ein Kampfmittelverdacht für das untersuchte Gebiet mit hinreichender Sicherheit ausgeschlossen werden.



Mit den Bauarbeiten für die neue Brücke über die Wiesent in Wadendorf wurde begonnen. Im Bild bei der Start-Baubesprechung von links Georg Tempel (Polier Tiefbau Firma Raab), Lisa Damm (Bauleitung Tiefbau Firma Raab), Sascha Haas (IBT Geschäftsführung), Markus Endres (Bereichsleitung Firma Raab), Florian Müller (VG Hollfeld), Jörg Würstl (IBT Bauleitung) und Bürgermeister Harald Wich.

Foto: Dieter Jenß

— **Offizielle erste Baubesprechung in dieser Woche:** Die Bauzeit wird, so Jörg Würstl vom IBT Bindlach, voraussichtlich bis Ende des Jahres 2026 dauern. Eingebunden in die Maßnahme ist auch der Bau von 250 Meter Regenwasserkanälen zur Verbesserung der Abflusssituation sowie der Neubau von rund 160 Meter neuer Straße inklusive der Anrampungen. Der Brückenneubau wird eine verbesserte Verkehrsführung und Sichtbe-

ziehung mit sich bringen, wie bereits die ersten im Vorfeld umgesetzten Arbeiten zeigen. Bürgermeister Harald Wich wies darauf hin, dass nur noch ein Drittel der Verkehrsführung der alten Brücke übrig bleiben und eine verbesserte Linienführung die Folge sein wird.

— **Brückenbauwerk:** Der Neubau der Brücke ist mit einer lichten Weite von 7,72 Meter geplant. Die Ausführung erfolgt mittels Brücken-

kappen, die einen Anfahrtschutz und sicheren Übergang für Fußgänger gewährleisten. Ein Begegnungsverkehr auf der Brücke wird zukünftig möglich sein.

Die Anpassung des Brückenwinkels zur Wiesent wurde anhand hydraulischer Berechnungsmodelle, so Jörg Würstl weiter, ermittelt. Zukünftig wird eine Befahrung der Brücke für den Schwerlastverkehr wieder möglich sein.

Die Ortsfahrt Wadendorf muss dafür vollständig gesperrt werden. Für Fußgänger, Schulkinder und Fahrradfahrer ist eine Notbrücke zum Überqueren der Wiesent vorgesehen. Die Umleitung der Fahrzeuge erfolgt währenddessen über die bekannten Routen. Nachdem die technische Freigabe des Brückenbaus vorlag, fand zwischenzeitlich ein Infoabend für alle direkten Anwohner und Interessenten statt.